

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 1: Jubiläums-Nummer

Illustration: Was ein Gastwirt alles wissen soll
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ein Gastwirt alles wissen soll

Boscovitz



Wänn geht de nächst Zug
nach Winterthur?



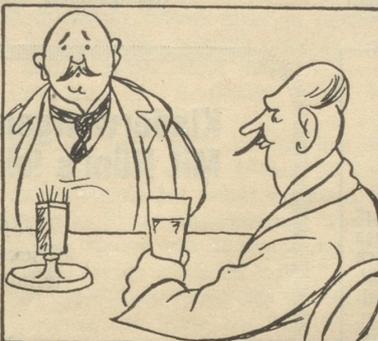
Was hämer ächt morn
für Wätter?



Wird de Wy s'nächst
Jahr billiger?



Heist's: Stöck, Stich, Wyse,
oder, Stöck, Wyse, Slich?



Wird de Meier wol
in Kantonsrat gwählt?



Wie stakt eigetli
d'Mark hüt?



Warum sind au alli
Feischer zue?



Warum isch au
säb Feischer offe?



Wa hämer au für
gnau Zyt?



G'füürt ächt de
Zürisee für zue?



Wänn isch au d'ziehig vo
der Dampfschiff-Lotterie?



Wänn fahrt s'letscht
Tram in Tüfebrunne?

Lieber Nebelspalter!
Ein biederer Töftalbauer traf kürz-
lich in Winterthur einen Bekannten,
der an der Stadthausstraße das soeben
neu renovierte Kantonalbankgebäude

anstaunte. „Du“, sagte er zum an-
dern, indem er mit dem Daumen über
die Achsel auf die Bank deutete, „mit
denen da drinnen scheint es auch nicht
mehr am besten zu stehen.“ Besorgt

erkundigte sich der Angesprochene nach
den Ursachen, worauf ihm die Ant-
wort zuteil wird: „Die Donnere häm-
mer jezt scho drüümoool gschriben, i soll
cho zeise.“